

Inhaltsverzeichnis

Am Institut

PROGRAMM Set the stage | Lost in FTMK?

WORKSHOP „Imagining the Situation“ – Wie Wissen re/produziert, bezeugt und performt wird

ÖFFNUNGSZEITEN der Mediathek im SoSe 2022

Ausschreibungen

STUDIERENDENKONFERENZEN (WiSe 2022/23)

STUDIUM GENERALE Creative Coding. Ein spielerischer Einstieg in Python und Data Science

Kultur in Mainz und Umgebung

COLLOQUIEN *bad feelings* - Zur Ambivalenz von Geschlecht und Gefühl

...darüber hinaus

MASTERSTUDIENGANG Filmkulturerbe

WORKSHOP To be (dis)continued. New Perspectives on the Entanglements of Gender, Sexualities, and Jewishness

VERÖFFENTLICHUNG ZfM 26 „X | Kein Lagebericht“

Am Institut

PROGRAMM Set the stage | Lost in FTMK?

Mi, 27.04.2022, 18 – 20 Uhr | Hörsaal N 1

Mit dem Orientierungsprogramm SET THE STAGE möchten wir Sie dabei unterstützen, den Übergang in das (Präsenz-) Studium gut zu bewältigen, sich untereinander zu vernetzen, vom Erfahrungswissen fortgeschrittener Studierender zu profitieren und den Lern- und Lebensraum „Universität“ mit seinen vielfältigen Angeboten und Herausforderungen besser kennenzulernen. Das Veranstaltungsprogramm richtet sich bevorzugt an Studierende in der Studieneingangsphase (1. und 2. Semester), kann aber auch von Studierenden höherer Semester besucht werden. Das Programm soll schrittweise an Prozesse eines selbstverantwortlichen und selbstorganisierten Lernens herantreten, aber auch Raum für informellen Austausch bieten.

Diese Woche: Wir „sortieren“ und reflektieren die ersten Wochen des Studiums, freunden uns mit „Jogustine“ an und geben Einblicke in die Konzeption, die Chancen und Herausforderungen des integrierten Studienbereichs am FTMK.

Weitere Informationen zu der Veranstaltungsreihe gibt's [hier](#).

WORKSHOP „Imagining the Situation“ – Wie Wissen re/produziert, bezeugt und performt wird

Mo, 09. - Mi, 11.05 2022 | Kunsthalle Mainz & online

A workshop with Walid Raad, hosted by the Institute for Film, Theater, Media and Cultural Studies and SoCuM AG 3 “Techniques of Witnessing” in cooperation with Kunsthalle Mainz, organized by Yana Prinsloo, Lina Louisa Krämer and Benjamin Wihstutz.

On the occasion of the artist's solo exhibition “We Lived So Well Together” at the Kunsthalle Mainz, this three-day workshop with Walid Raad aims at initiating a dialogue between art and academia on the re/production, the witnessing and the performance of knowledge. Walid Raad is an artist, a historian, a storyteller, a founder of imaginary foundations and a performer. In his artistic work, objectivity and fiction present as two sides of the same coin. He confronts the recent history

of Lebanon, the country in which he was born, and plays with contradictory political imaginaries of the so-called "Middle East". Taking Raad's interest in the lecture performances as a starting point, the workshop will examine the performative dimensions of knowledge production and hopes to illuminate some of the ways knowledge is witnessed and observed in performance.

For further information, please visit [kunsthalle Mainz](https://kunsthalle-mainz.de) or contact ftmk-newsletter@uni-mainz.de to receive the detailed program as pdf.

ÖFFNUNGSZEITEN der Mediathek im SoSe 2022

Mo, 12 - 16 Uhr; Mi, 10 - 14 Uhr; Fr, 10 - 14 Uhr

Im neuen Semester könnt ihr wieder an drei Tagen in der Woche Filme und Serien bei uns ausleihen. Termine müssen im Vorhinein nicht mehr per Mail ausgemacht werden. Bitte beachtet die Pflicht zum Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes und haltet Abstand ein.

Ihr benötigt für die Ausleihe von Filmen eine Leihkarte. Die bekommt ihr nach Vorzeigen Eurer Immatrikulationsbescheinigung und der Zahlung von drei Euro im Sekretariat im Medienhaus. Die Leihkarte muss für jedes neue Semester für 3 Euro bei uns verlängert werden.

Einzelheiten zu den Leih- und Rückgabebedingungen sowie Listen zum Bestand sind auf der [Homepage der Mediathek](#) zu finden.

Ausschreibungen

STUDIERENDENKONFERENZEN (WiSe 2022/23)

Frist: So, 15.05.2022

Studierendenkonferenzen sind ein Format, das Studierende sowohl inhaltlich als auch organisatorisch in Eigeninitiative und -verantwortung planen und durchführen. Das Gutenberg Lehrkolleg (GLK) bietet Studierenden damit die Möglichkeit, das eigene Wissen sowohl weiterzugeben als auch zu vertiefen, erste Konferenz- und Publikationserfahrungen zu gewinnen und ihre Fähigkeiten der Selbstorganisation unter Beweis zu stellen. Antragsberechtigt sind alle an der JGU immatrikulierten Studierenden, mit Ausnahme Promotionsstudierender. Die Durchführung der Konferenz muss im Vorfeld der Antragstellung mit dem jeweiligen Fachbereich bzw. der Hochschule sowie dem jeweiligen Fachschaftsrat abgestimmt werden. Höchstfördersumme: 2.500 EUR.

Ausschreibung und Antragsformular gibt's [hier](#). Bei Rückfragen steht Ihnen die Geschäftsführerin des GLK Frau [Tanja Meyer](#) (Tel.: 06131-39 27240) als Ansprechpartnerin gerne zur Verfügung.

STUDIUM GENERALE Creative Coding. Ein spielerischer Einstieg in Python und Data Science

Ab Mo, 02.05., 18 Uhr | online

Creative Coding ist ein spielerischer Ansatz, um sich mit den Möglichkeiten und der internen Logik der Programmiersprache Python vertraut zu machen. Das Ziel ist dabei nicht, möglichst schnell funktionale Anwendungen zu erstellen, sondern mit den Mitteln der Programmierung Ansprechendes zu schaffen. In einfachen Schritten werden in diesem, auf Anfänger*innen zugeschnittenen Kurs die grundlegenden Konzepte der objektorientierten Programmierung vermittelt.

Der Kurs wird im Rahmen des Projekts Data Literacy Education am Studium generale angeboten. Die Förderung erfolgt durch das Ministerium für Wissenschaft und Gesundheit Rheinland-Pfalz.

Zielgruppe: interessierte Studierende aller Fachsemester und Disziplinen.

Für die Anmeldung wenden Sie sich an [Lennart Linde, M. A.](#)

Kultur in Mainz und Umgebung

COLLOQUIEN *bad feelings* - Zur Ambivalenz von Geschlecht und Gefühl

Mittwochs, 18-20 Uhr | Cornelia Goethe Centrum, Raum PEG 1.G191

Menschen erleben Gefühle je für sich, dennoch sind Gefühle keine Privatangelegenheit. Gefühle werden von kulturellen Diskursen mitgestaltet oder allererst hervorgebracht, sie sind gesellschaftlichen Regeln unterworfen und werden situativ ausgehandelt, kaschiert oder inszeniert.

Die Colloquien setzen sich mit *bad feelings* unter der grundsätzlichen Fragestellung auseinander, in welchem Zusammenhang sie mit Geschlecht stehen. Aus sozial- und geschlechtertheoretischer Perspektive lassen sich hierbei verschiedene Konstellationen von Gefühlen und Geschlechter, Macht und Subjekt nachzeichnen. Die Vorträge setzen sich also mit dem Verhältnis von Geschlecht und *bad feelings* mal mit einem stärker geschlechtertheoretischen, mal mit einem stärker gefühlstheoretischen

Fokus auseinander. Dadurch zeigen die Vorträge, dass und auf welche Weise Geschlecht und Gefühl in theoretischer wie auch in empirischer Hinsicht in einem komplexen, ambivalenten Verhältnis zueinanderstehen.

Die Cornelia Goethe Colloquien sind ein offenes Diskussionsforum für interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung. Interessierte* sind herzlich eingeladen!

Hier geht's zum [Download des Programmheftes](#).

...darüber hinaus

MASTERSTUDIENGANG Filmkulturerbe

Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF, Potsdam

Der Masterstudiengang Filmkulturerbe befasst sich mit dem reichhaltigen Schatz an bewegten Bildern, den uns das 20. Jahrhundert hinterlassen hat und der täglich anwächst. Er ist die Basis unserer audiovisuellen Erinnerungskultur sowie unseres kreativen Schaffens in einer digitalen Medienwelt. Wie wird das Filmerbe bewahrt, zugänglich gemacht und vermittelt? Rund um das Studium bietet das Masterprogramm eine Reihe von **ergänzenden Veranstaltungen**: Gemeinsam besuchen wir nationale und internationale Filmfestivals, Filmreihen, Summer Schools, Tagungen und Konferenzen und laden Gäste aus der Kultur und Wissenschaft ein. Zwei volle Professuren und eine akademische Mitarbeiterstelle werden ergänzt von kompetenten Lehrbeauftragten aus der beruflichen Praxis.

Weitere Informationen zum Studiengang gibt's [hier](#).

WORKSHOP To be (dis)continued. New Perspectives on the Entanglements of Gender, Sexualities, and Jewishness

Deadline: May Tue, 31, 2022 June Tue, 20- Fri, 23, 2023 | Berlin

The research group "Gender/Queer and Jewish Studies" is organizing a workshop for early career researchers on the multifaceted entanglements of Gender, Sexualities, and Jewishness. The workshop wants to offer a networking opportunity in a field that has been situated at the margins of academia so far. Our aim is to explore the nexus of notions of Gender, Sexualities, and Jewishness from an interdisciplinary perspective. Historical research has shown that the three analytical categories are connected to phenomena of antisemitism, homophobia, and misogyny. Experiencing historical alterity in terms of identity, self-conceptions, and projections from a heteronormative and/or (non-)Jewish position opens up spaces for further research.

We value interdisciplinary approaches to investigating the entanglements of Jewishness, Gender, and Sexualities and, therefore, **invite scholars from all academic disciplines**.

We invite early career scholars (students completing their master's studies, Ph. D. students, and post- doctoral researchers) conducting research in the field of Gender/Queer and Jewish Studies to submit a proposal for a session during a three-day workshop in June 2023. The workshop aims to benefit the research of its participants and shall be an opportunity to strengthen networks. That is why we are open to any kind of session format: presentations, joint working on selected sources, discussing a specific methodological question, etc. Group presentations of not more than three people are also welcomed. Please indicate in your proposal how you would like to present your research. Please submit your proposal of 300-400 characters in English or German and a short academic CV (1/2 page) to the research group Gender/Queer and Jewish Studies (fg.qg.jewstud@gmail.com) until May 31, 2022.

For any questions, please do not hesitate to contact us via fg.qg.jewstud@gmail.com. We are looking forward to welcoming you to Berlin in 2023!

Bei Interesse kann die [Newsletter-Redaktion](#) auf Anfrage gerne den vollständigen Call zur Verfügung stellen!

VERÖFFENTLICHUNG ZfM 26 „X | Kein Lagebericht“

Der Schwerpunkt der Ausgabe thematisiert und erkundet antirassistische Praxis innerhalb der Medienwissenschaft. Die eingeladenen Beiträge bilden demnach ein Spektrum davon ab, wie mit rassistischen Erfahrungen und Kontinuitäten am Ort Universität umgegangen werden kann und welche Handlungsräume sich eröffnen. Die Frage nach antirassistischer Praxis – anders kann es nicht möglich sein – stellt sich jedoch zuerst bezogen auf das eigene Tun.

Das gesamte Heft ist open access [hier als PDF](#) verfügbar.

Ausschreibungen, Veranstaltungstipps, Hinweise auf Gäste oder Aktivitäten am FTMK nehmen wir gerne bis jeweils donnerstags, 12 Uhr für den FTMK-Newsletter entgegen:

ftmk-newsletter@uni-mainz.de

Auch für Kritik und Anregungen sind wir immer offen.

Ein- und Austragungen für den Newsletter können [hier](#) vorgenommen werden.

Unser Archiv zurückliegender Newsletter ist auf der [Seite des FTMK](#) zu finden.

Einen schönen Start ins Wochenende, Ihr/Euer Redaktionsteam

Leoni Buchner

Sarah Horn